

Krummwischer Gemeindeblatt



Ausgabe 4 Jahrgang 1995

Erntefest

"Immer wenn sich die Natur anschickt, ihre herbstlichen Farben anzulegen, rüsten wir in den Dörfern zum Erntedank."

Mit diesen Worten eröffnete die Vorsitzende des DRK-Ortsvereins das Erntefest in Krey's Gasthof in Bredenbek. Sie konnte im festlich geschmückten Saal ca. 90 Gäste begrüßen.

Zunächst informierte Frau Möller kurz überdie Aktivitäten des DRK in den beiden





Gemeinden Bredenbek und Krummwisch. Danach berichtete sie dann über die 1995 eingebrachte Ernte und über den Sinn des Erntefestes überhaupt.

Herr Schulleiter Reimer war mit Schulkindern gekommen, die zwei Tänze vorführten. Es brachte ihnen sichtlich Spaß, und sie ernteten sehr viel Beifall. Einige der Kinder überreichten im Anschluß daran mit kleinen Gedichten die Erntekrone an den Bürgermeister, Herrn Hamann.

Von allen Anwesenden mit Spannung erwartet, öffnete sich dann endlich der

Vorhang, und das angekündigte Theaterstück konnte beginnen. Die "Norbyer Simulanten" spielten das heitere Stück "August as Ehestifter." Nach einigen Verwechslungen und lustigen Episoden erlebten die Zuschauer schließlich ein doppeltes Happy-End. Es gab Blumen und viel Applaus.

Wie immer als Abschluß im offiziellen Programm, wurden dann die Lose für die Tombola verkauft. Es gab wieder lukrative Geshenke zu gewinnen. Auch an dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank allen Spendern.

Danach wurde nach der Musik der Kapelle Roggow getanzt und fröhlich gefeiert.



Protokoll über die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Krummwisch am Dienstag, dem 5. September 1995 im Dörpshuus in Krummwisch.

Die Mitglieder der Gemeindevertretung Krummwisch waren durch Einladung vom 24.08.1995 auf Dienstag, den 5. Sept. 1995, zu 20.00 Uhr unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden. Tag, Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben worden. Die Vorsitzende stellt bei Eröffnung der Sitzung fest, daß gegen die ordnungsgemäße Ladungsfrist Einwendungen nicht erhoben wurden. Die Gemeindevertretung Krummwisch war nach der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlußfähig.

Bgm'in Schulze beantragt, den TOP 7 Abrechnung der Fassadensanierung und Renovierung im Dörpshuus in nichtöffentlicher Sitzung zu behandeln. StV: einstimmig

Geänderte Tagesordnung:

1. Mitteilungen der Bürgermeisterin, 2. Einwohnerfragestunde, 3. Berichtigung des Protokolls der Sitzung vom 16.05.1995, 4. Antrag auf verkehrsberuhigende Maßnahmen in Groß-Nordsee, Alte Landstraße, 5. Verlegung einer Wasserleitung in Groß-Nordsee, Alte Landstraße, 6. Antrag der Kirchengemeinde Bovenau auf Bezuschussung zu den Friedhofskosten, 7. Antrag auf Grundstücksteilung, 8. Antrag der Gilde auf Vergrößerung des "Schießplatzes" hinter dem Dörpshuus

TOP 1: Mitteilungen der Bürgermeisterin

Bgm'in Schulze berichtet umfangreich über verschiedene kommunale Angelegenheiten seit der letzten Sitzung. Fragen hierzu ergeben sich nicht. Der Bericht liegt dem Protokoll als Anlage bei.

TOP 2: Einwohnerfragestunde Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 3: Berichtigung des Protokolls der Sitzung vom 16.05.1995

Ohne weitere Aussprache beschließt die GV, den Beschluß zu TOP 10 der GV-Sitzung vom 16.05.95 wie folgt zu ändern.

Die Gem. Krummwisch zahlt für jedes Krummwischer Kind, das den Kindergarten Achterwehr besucht, an die Gemeinde Achterwehr einen Pauschalbetrag von DM 1.600,- pro Jahr, rückwirkend seit dem 01.01.1994. Der Beschluß der GV vom 31.05.94 wird aufgehoben. StV: einstimmig

TOP 4: Antrag auf verkehrsberuhigende Maßnahmen in Groß-Nordsee, Alte Landstraße

GV Kruse teilt mit, daß über einen entsprechenden Antrag im Wasser-u. Wegeausschuß beraten wurde. Aus Sicht des Ausschusses kommt in diesem Bereich eine Verkehrsberuhigung nicht in Betracht, da es sich hier um eine Durchgangsstraße handelt und diese Straße bereits jetzt sehr schmal und unübersichtlich ist. Hinzu kommt, daß andere Kommunen in ähnlich gelagerten Fällen negative Erfahrungen gemacht haben.

Die GV beschließt aufgrund der vorstehenden Ausführungen, dem Antrag auf Verkehrsberuhigung in Groß-Nordsee, Alte Landstraße nicht zu entsprechen. StV: einstimmig

TOP 5: Verlegung einer Wasserleitung in Groß Nordsee, AlteLandstraße

Mit dieser Angelegenheit haben sich der Wasser- u. Wegeausschuß sowie der Finanzausschuß beschäftigt. Grund hierfür sind die wiederholt aufgetretenen Probleme der Wasserqualität. Zwischenzeitlich wurde bereits eine Schadenersatzforderung an die Gemeinde gestellt. Nach Aussage von Bgm'in Schulze hat eine Wasserprobe zu dem Ergebnis geführt, daß die Wasserqualität erst nach Durchlaufen einer ca. 330 m langen Uraltleitung als schlecht zu bezeichnen ist. Diese Uraltleitung soll erneuert werden. Die erforderlichen Erdarbeiten wurden zwischenzeitlich ausgeschrieben. Das günstigste Angebot beläuft sich auf 29.908,05 DM. Die Verlegearbeiten wurden nicht ausgeschrieben, da das Wasserwerk und das Leitungsnetz bisher immer von einer zuverlässigen und preisgünstigen Fachfirma betreut wurden; deren Angebot sich auf 12.171,03 DM beläuft. Außerdem sollen evtl. Schuldzuweisungen, die bei Beteiligung von mehreren Firmen möglich sind, vermieden werden.

Die GV beschließt, eine ca. 330 m lange Uraltleitung im Bereich Groß-Nordsee, Alte Landstraße, zu erneuern. Die Aufträge für die Erdarbeiten/Verlegearbeiten sind an die jeweiligen Anbieter zu den obengenannten Angebotspreisen zu vergeben. Als spätester Baubeginn wird der 25.09.95 festgelegt. Die außerplanmäßige Ausgabe der Gesamtmaßnahme von rund 42.100,- DM wird genehmigt. Die Deckung erfolgt aus Rücklagemitteln. *StV: einstimmig*

TOP 6: Antrag der Kirchengemeinde Bovenau auf Bezuschussung zu den Friedhofskosten

GV Tabbert erläutert, daß die Schwesternstation Bovenau zum 31.12.1994 aufgelöst wurde. Von dem abgerechneten Überschuß von ca. 28.000,- DM hat die Gemeinde bereits den ihr zustehenden Anteil von 2.581,18 DM erhalten. Aus der vorhandenen Rücklage steht der Gemeinde zusätzlich ein anteiliger Betrag von 2.571,30 DM zu. Die Kirchengemeinde Bovenau beantragt, den Rücklagenanteil für die Schwesternstation auf die Rücklage für den Friedhof umzuwidmen.

Ohne weitere Aussprache beschließt die GV, den ihr zustehenden Rücklagenanteil aus der Schwesternstation von 2.571,30 DM der Rücklage "Friedhof" der Kirchengemeinde Bovenau zur Verfügung zu stellen.

StV: einstimmig

TOP 7: Antrag auf Grundstücksteilung. Zu behandeln ist ein Antrag auf Teilung eines Erbbaugrundstückes.

GV Tabbert verläßt gem. § 22 GO wegen Befangenheit den Sitzungsraum. GVIn Müller führt hierzu aus, daß die GV in ihrer Sitzung am 31.05.94 den Grundsatzbeschluß gefaßt hat, daß Baugenehmigungen in der 2. Reihe nicht erteilt werden. Auch wenn in dem vorliegenden Fall kein neues Gebäude entstehe, sondern nur vergrößert werden soll, solle man nicht bzgl. eines Gemeindegrundstücks eine Ausnahme von diesem Beschluß gewähren, da man hierdurch einen Präzedensfall schaffen würde. Über den Antrag auf Grundstücksteilung

Über den Antrag auf Grundstücksteilung wurde folgendermaßen entschieden: StV: 3 dafür, 5 dagegen.

Somit ist der Teilungsantrag abgelehnt. GV Tabbert nimmt wieder an der Sitzung teil. Der Beschluß wird ihm mitgeteilt.

TOP 8: Antrag der Gilde auf Vergrößerung des "Schießplatzes" hinter dem Dörpshuus

Bgm'in Schulze erteilt Herrn Ernst Meissner von der Knochenbruchgilde das Wort. Herr Meissner begründet den Antrag der Gilde damit, daß der für das Gildefest zur Verfügung stehende Platz nicht ausreichend ist.

Nach kurzer Beratung beschließt die GV,

daß die Gilde die vorhandenen Anpflanzungen in Eigenregie zurücksetzen darf, um so ausreichend Platz für das Gildefest zu erhalten. Allerdings dürfen der Gemeinde für die fachgerechte Herrichtung und spätere Pflege der Mehrfläche keine Kosten entstehen.

StV: einstimmig

Im Anschlußhieran schließt Frau Bgm'in Schulze die öffentliche Sitzung.

Neues in Sachen Hafenschlick JETZT HELLWACH BLEIBEN!

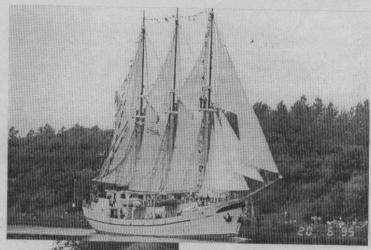
Alarmierende Konzentrationen von krebserregenden Chlorparaffinen hat die Umweltschutzorganisation Greenpeace in Hafenschlick und Wattenmeer nachgewiesen. Die Werte in den Häfen Rotterdam und Hamburg seien so hoch gewesen wie der der klassischen Chlorgifte PCB oder DDT, die bereits seit Jahren verboten seien. Auf der einen Seite geht

es darum, auch diese gefährlichen Stoffe zu verbieten. So standen denn auch die Chlorparaffine auf einer Liste, über deren Verbot auf der Nordseeschutzkonferenz in diesem Sommer verhandelt wurde. Gleichzeitig kommt es aber darauf an, mit dem jetzt anfallenden ausgebaggerten Hafenschlick so sorgsam wie möglich umzugehen. Und nach allen bisherigen Erkenntnissen geschieht dies am besten nicht in einer Hügeldeponie an Land, sondern in für diese Zwecke geeigneten unterirdischen Kavernen. Das Verfahren zur Unterbringung des Hafenschlicks in den Kavernen bei Stade kommt gut voran. Daher können wir hoffen, daß es schließlich doch noch eine vernünftige Lösung der Hafenschlickdeponie geben wird. Aber wir müssen jetzt hellwach bleiben! Die Landesregierung in Kiel hat die Deponiepläne für Hafenschlick in Bovenau immer noch nicht begraben. Im Gegenteil: die Umweltvelträglichkeitsprüfung (UVP) läuft weiter. Gerade jetzt, ab Ende September, finden weitere Untersuchungen auf Bovenau-Osterrade

statt. Außerdem müssen wir uns allern Bestrebungen zur Wehr setzen, die meinen, wenn der Hafenschlick in die Kavernen eingefüllt würde, wäre das Problem gelöst. Eine wirkliche und akzeptable Lösung des Hafenschlicks-Problem braucht vielmehr energische Maßnahmen, um das zu verwirklichen, was heute technisch schon möglich ist: mittelfristig die Entgiftung und Weiterverarbeitung des Hafenschlicks und langfristig die Elbesanierung! Alles andere wäre Augenwischerei! Die Bürgerinitiativen wollen den jetzigen Landtagswahlkampf (gewählt wird im März 1996 dazu nutzen, die kandidierenden Parteien und Kandidaten auf die Forderungen festzulegen: Keine Deponie in Bovenau! Erhöhte Investitionen für Elbesanierung sowie für Entgiftung und Recycling des Hafenschlicks! Zu diesem Thema veranstalten die Bürgerinitiativen eine Podiumsdiskussion mit Parteienvertretern und verschiedenen Experten am Freitag, den 8.12.1995 abends in Bo-

Johannes Fiebig

(UM)Am 20. Juni wurde der Kanalgeburtstag gefeiert. Von der Gorch Fock angeführt, durchquerte der Schiffskorso den Nord-Ostsee-Kanal von Brunsbüttel nach Kiel. Am frühen Nachmittag sollten die Schiffe Klein-Königsförde passieren. Die besten Seh- und Sitzplätze wurden bereits morgens um 9.00 Uhr gesichert. Mit so einem Verkehrschaos hatte sicherlich niemand gerechnet. Ab 12.00 Uhr kam der Schulbus nicht mehr ins Dorf, die Kinder mußten zu Fuß nach Hause gehen. Um 14.00 Uhr standen die Autos schon bis Möglin und zuletzt sogar bis nach Bredenbek. Es war absolut kein Parkplatz mehr zu bekommen, die Autos





standen auf beiden Seiten der Straße und hatten wirklich nur noch die Ein-und Ausfahrten frei gelassen. Ein LKW hätte mit Sicherheit nicht mehr durchfahren können, da einige Autofahrer zu weit auf der Straße parkten. Im Nachhinein kann man sicherlich froh sein, daß zu diesem Zeitpunkt kein Notfall passiert ist. Am Kanal angekommen, gab es belegte Brötchen und Grillwurst. Wie viele Menschen an dem Tag am Kanal waren, kann man nur schätzen, aber wohl sicher ist, daß sich die nächsten 100 Jahre nicht noch einmal so viele in Klein-Königsförde treffen werden. Es war tatsächlich ein Jubiläum.

Anstelle der Chronikberichte will ich künftig "Dorfansichten" bringen. Dahinter verbirgt sich folgendes: Alle Häuser unserer Gemeinde möchte ich mit kurzer Beschreibung vorstellen. Beginnen werde ich im Zentrum, und zwar in Krummwisch.

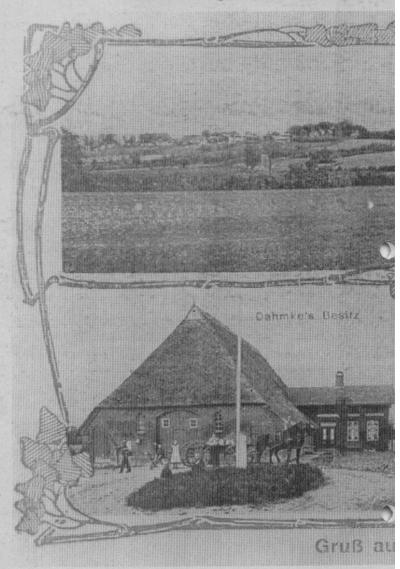
Zu den wohl ältesten Häusern gehören diese beiden Abbildungen, nämlich Dahmke's und Soll's Besitz. Die Aufnahme ist als Postkarte vor einigen Jahren beim Flohmarkt in Melsdorf aufgetaucht. Sie eignet sich zusätzlich mit dem Panoramabild hervorragend als Einstieg in unsere neue "Serie". Wann diese Häuser gebaut sind, läßt sich nicht feststellen. In den Kirchenbüchern gehen die Aufzeichnungen nur bis 1770 zurück.

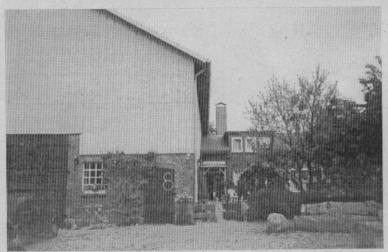
Der Hof Dahmke ist schätzungsweise seit 200 Jahren im Besitz der Familie. Durch den Urgroßvater kam der Name "Dahmke" auf den Hof, als er hier einheiratete, doch ist die Familie blutsmäßig schon viel länger hier ansässig.

Das Haus war ursprünglich als Niedersachsenhaus erbaut. Bei dieser Bauweise lebten Mensch und Tier unter einem Dach. Man betrat das Haus durch die sog. "Große Tür", kam in die Diele, an deren Ende sich der Herd mit der offenen Feuerstelle und dem "Schwippbogen" darüber befand. Links und rechts war das Vieh untergebracht - mit den Köpfen zur Diele. Hinter dem Herd befanden sich die Wohnräume für die Familie, den Knecht und die Magd. Später wurden die Wohnräume durch eine feste Mauer von der Diele getrennt.

1904 konnte sich der damalige Besitzer, Detlef Dahmke, vom Gut Großnordsee

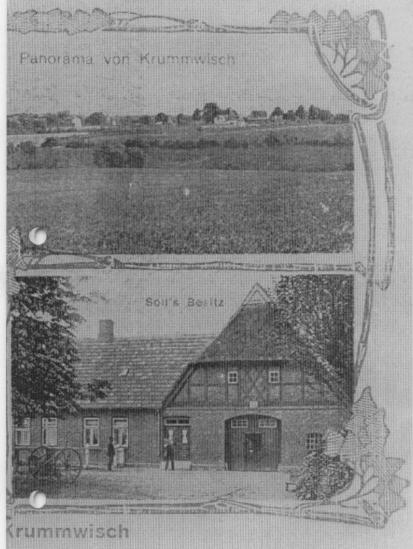
Dorfai





S c h w

sichten



freikaufen. Er war es dann auch, der den Wohnteil anbaute und dem Haus ein neues Aussehen gab. Der alte Teil blieb aber in seiner ursprünglichen Form erhalten, und es wurde weiterhin über dem offenen Feuer geräuchert.

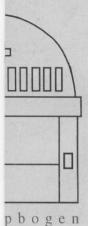
1962 erfolgte dann unter Max Dahmke der Umbau des Wirtschaftsteils. Das alte Haus wurde abgerissen und neu erstellt. Im Inneren entstand ein neuer Kuhstall. Das zweite Bild zeigt das Haus wie wir es heute kennen. Es ist im Besitz von Rolf und Edith Schünemann, geb. Dahmke. Auf dem Hof wird nicht mehr Landwirtschaft betrieben - die Ländereien sind verpachtet.

Auch das Haus der Familie Soll ist im Niedersachsenstil erbaut worden. Die Baubeschreibung im nebenstehenden Teil gilt also auch für diesen Bericht.

Ähnlich wie bei der Familie Dahmke liegen die Zusammenhänge von Hof und Namen auch hier. Wann das Haus erbaut wurde, läßt sich nicht feststellen. Von ca. 1750 bis 1887 war die Familie Rönnau hier ansässig. Durch die Heirat der Tochter Anna mit Henning Soll kam dann der Name Soll auf den Hof.

Um 1900 konnte der Besitz durch Kauf von Großnordsee erworben werden. 1908 übernahm Otto Soll, der Großvater der heutigen Besitzerin, den Hof und hat an das alte Bauernhaus einen Wohnflügel angebaut. Wie man mir berichtete, ist bei Umbaumaßnahmen die offene Feurestelle mit dem Schwippbogen darüber erst vor 8 Jahren abgerissen worden.

Die zweite Aufnahme zeigt das Haus heute. Es ist im Besitz von Erich und Maren Pensch, geb. Soll.







Freiwillige Feuerwehr Krummwisch

(bl) Zu einem Tag der offenen Tür hatte die Freiwillige Feuerwehr am 16. Sept. ab 13.00 Uhr eingeladen. Die Kameraden der Wehr hatten ein umfangreiches Programm zusammengestellt. In Zusammenarbeit mit dem ADAC, Ortsgruppe





Nortorf, wurde wieder das Auto-Geschicklichkeitsfahren durchgeführt. "Welche Frau wechselt am schnellsten einen Reifen?" Immerhin 8 Frauen fühlten sich herausgefordert. Es wurde ihnen nicht nur großes Interesse, sondern auch männlicher Beistand, meist durch kluge Sprüche, zuteil. Außerdem konnten Aale erknobelt werden. Auch dies fand regen Zuspruch. Daß für das leibliche Wohl. Kaffee, Kuchen (gestiftet von den Frauen der Kameraden), Grillwurst, Bier vom Faß und "andere" Flüssigkeiten gesorgt war, läßt sich wohl denken. Aber nicht nur für die Erwachsenen war Kurzweil angesagt, auch an die Kinder war gedacht worden. Die Springburg war ein beliebter Anziehungspunkt. Das Fauerwehrauto zur Fahrt durch die Gemeinde war auch immer belagert. Und das Dosenwegspritzen mit der Kübelspritze war ein nasses Vergnügen. Die Frage, was mehr

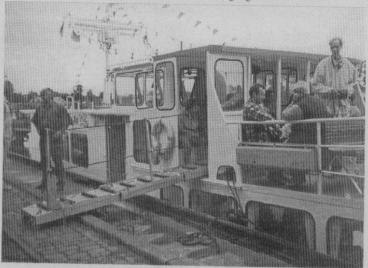
Spaß machte läßt sich wohl nicht klären. Die Kinder waren sichtlich enttäuscht als gegen 18.00 Uhr alles zu Ende war. Kurz nach 18.00 Uhr standen die Siegerehrungen auf dem Programm. Nach einer kurzen Ansprache von Rudi Degler, in der er sich bei den fleißigen Helfern besonders bedankte, gab er die Gewinner der einzelnen Disziplinen bekannt. Bei dem Auto-Geschicklichkeitsfahren waren 19 Teilnehmer gemeldet. Den Wanderpokal der Gemeinde erhielt in diesem Jahr Sönke Niemann. Auf den Plätzen 2 und 3 folgten Frank Klein und Horst Klein. Wie bereits erwähnt hatten sich 8 Frauen am Reifenwechsel beteiligt. Siegerin wurde Ute Müller in der Zeit von 2,07 Minuten. Die nächsten Plätze belegten Conny Burkelund Maren Pensch. Die Aale gingen an Sonja Behrens/Claudia Blümle (Teamarbeit), Jörg Nowald und Birgit Pöppler.

Kanalfahrt

(HM) Der Kulturausschuß der Gemeinde Krummwisch hatte beschlossen, eine Kanalfahrt zu machen.

Am 27.8.95 war es so weit. Für die Vormittagsfahrt ging es um 9.15 Uhr mit dem Bus nach Rendsburg. Hier im Obereiderhafen lag der Dampfer für uns bereit. Einige Personen hatten auf dem Deck Platz genommen, da schönes Wetter war, und ab ging die Fahrt. Unterwegs erklärte uns der Schiffsführer warum die Schiffe in der Weiche lagen, und welche Schiffe nicht überholt werden durften. Wir waren eine lustige Gesellschaft und die Zeit verging wie im Fluge bis zur Holtenauer Schleuse. Es war ganz interessant, wie der Dampfer immer höher kam, und dem Wasserspiegel in der Kieler Förde angepasst wurde. Man sah und staunte über die große HDW-Anlage und an der Westseite die Fördepromenade. Dann

waren wir an der Endstation. Hier waren schon die Nachmittagsfahrer mit dem Bus angekommen. Diese fuhren nun nach Rendsburg mit dem Dampfer und wir zurück nach Hause. Die Nachmittagsfahrer wurden dann von Rendsburg mit dem Bus wieder abgeholt. Uns allen hat es sehr gut gefallen.



Fußballturnier in Krummwisch

Die SG Krummwischhatte am 19.08.1995 zum Fußballturnier geladen und fast alle waren gekommen. Eine gemeldete Mannschaft aus Achterwehr mußte im letzten Moment mangels Spieler absagen. Überraschenderweise tauchten dann aber trotzdem 3 Spieler auf. Kurzum stellten wir aus unserem Team noch einige Spieler zur Verfügung, so daß eine gemixte Mannschaft unter Achterwehr antreten konnte. Zu den teilnehmenden Mannschaften gehörten neben den gemixten Achterwehrern und der SG Krummwisch noch DAB-Bowling aus Rendsburg, Chaos Kicker aus Kiel, und von weit hergereist die beiden Teams Blowatz I und II aus dem gleichnamigen Ort in Mecklenburg Vorpommern.

Bei hervorragendem Wetter konnten wir faire und spannende Spiele verfolgen. Es stellte sich sehr schnell heraus, daß die Mannschaftder Chaos Kicker wieder einmal Favorit auf den ersten Platz sein würde. Mit mannschaftlicher Geschlossenheit und technisch gutem Spiel gewannen sie dann schließlich auch mit Maximalpunktzahl das Turnier vor den Krummwischern und DAB-Bowling.

Im anschließenden Elfmeterschießen stellte DAB-Bowling die besten Torschützen und gewann den sehr schönen bronzefarbenen Fußballstiefel.

Rechtzeitig zum Turnierbeginn war unsere selbsgeschneiderte und mit der Aufschrift "SG Krummwisch" versehene gelb-schwarze Flagge fertig geworden und zierte wohlbeachtet zum erstenmal den Flaggenmast vor dem Dörpshuus. In diesem Zusammenhang sei noch einmal allen Helfern und Helferinnen für ihren



Einsatz vor, während und nach dem Turnier gedankt. Ein besonderer Dank geht auch an unsere drei Schiedsrichter, die mit ihrer umsichtigen Spielleitung zum Gelingen dieses Turniers beitrugen und an unsere Feuerwehr, die uns ihre Räume zur Verfügung stellte.

Beste Schützen

Wenn es im Fußball mit dem "Schießen" auch nicht immer so klappte, als Teilnehmer beim diesjährigen Schützenfest, am 09.09.95 in Bovenau, konnte eine Abordnung der SG Krummwisch voll überzeusen.

Der Veranstalter SSV Bovenau hatte u.a. 19 Mannschaften mit insgesamt 128 Einzelschützen, die unter der Bezeichnung Vereine und Betriebe starteten, eingeladen. Pokalsieger wurde das Team der SG Krummwisch.

Landjugend Krummwisch u.U.

Das Lagerfeuer in Groß-Nordsee Lieber später als gar nicht -

(bl) Das diesjährige Lagerfeuer in Groß-Nordsee wurde am 2. September um 20.00 Uhr angezündet. Trotz einiger interner Probleme im Vorfeld und ungünstiger Wettervorhersage sollte gefeiert werden. Die Landjugend hatte einen Wurstwagen, einen Bierwagen und einen "Bier"-Pilz für die anderen Getränke aufgebaut. Selbstverständlich waren auch ein Unterstand (für schlechtes Wetter), eine Tanzfläche und der Musikwagen vorhanden. Die gute Beteiligung zeigte, daß dieses Fest in der Gemeinde nicht fehlen sollte. Die Stimmung und das Wetter waren gut, sodaß einer Feier bis in die frühen Morgenstunden nichts im Wege stand.

Fahrt in den Heide-Park, Soltau

In diesem Jahr sollte es mal wieder in den Heide-Park nach Soltau gehen. Ein Bus für 53 Personen wurde organisiert und die Abfahrt für 8.00 Uhr geplant. Trotz vieler Werbung waren nur 17 Anmeldungen erfolgt. Reichlich wenig für die große Begeisterung auf der letzten Jahreshauptversammlung. Im Heide-Park wurden 2 Gruppen gebildet, Sönke Meyer und Markus Schulze übernahmen je eine Gruppe. Gegen 18.00 Uhr waren sie nach einem fröhlichen, aber auch anstrengendem Tag wieder zu Hause. Hier noch eine Anmerkung zur Beteiligung: Aufgrund der enormen Kosten für die Busanmietung und der geringen Beteiligung werden Fahrten dieser Art künftig anders gestaltet werden müssen. Auch die gewünschte Fahrt nach Pahlen während der Weihnachtsfeiertage ist hiermit indiskutabel geworden.

Die Majestäten beim Gildefest waren Maren Pensch und Thomas Markmann



Neue Rufnummer für Arztrufzentrale Rendsburg

(0 43 31) 1 92 92

Ärztlicher Bereitschaftsdienst für 1995

für die Arztbezirke Schacht-Audorf, Bovenau, Groß-Vollstedt und Felde

Dres. Aschmann, Gleißenberger, Krug Gr. - Vollstedt, (Gr Vo) Tel.(0 43 31) 1 92 92

Dres. Deißner/Hochmann Schacht-Audorf, (Dei/Ho) Tel. (0161) 1 40 46 90

Tel. (0161) 1 40 46 90

Dr. Stanisak,
Schacht-Audorf,
Tel. (0161) 1 40 46 90

(Stani)

Dres. Vollnberg / Dommes / Mühlhoff Juhl-Johnsen, Felde, (Felde) Tel. (0161) 1 45 07 69

Dr. Höfig, Bovenau, (Höfig) Tel. (0171) 2 45 80 17

Dr. Nissen, Rajensdorf (Nissen) Tel. (0 43 40) 18 57

14. / 15. 10. 95 Höfig 21. / 22. 10. 95 Felde 28. / 29. 10. 95 Gr/Vo 04. / 05. 11. 95 Dei/Ho 11. / 12. 11. 95 Felde 18. / 19. 11. 95 Gr/Vo 22. 11. 95 Felde 25. / 26. 11. 95 Stani 02. / 03. 12. 95 Felde 09. / 10. 12. 95 Dei/Ho

Wir trauern um Otto Daniel

Nissen

16. / 17. 12.95

Großnordsee im September 1995



DRK- Termine

19.10.95 DRK-Blutspende in der Schule in Bredenbek von 16.00 - 19.30 Uhr

06.11.95 DRK - Versammlung

um 19.30 Uhr in der Gastwirtschaft Krey in Bredenbek. Was kann ich selbst für meine Gesundheit tun? Herr Dr. Höfig aus Bredenbek wird an diesem Abend über dieses Thema sprechen.

07.11.95 DRK-Seniorenclub um 15.00 Uhr in der Gastwirtschaft Krey in Bredenbek. Heiteres Gedächtnistraining mit Fr. Clement aus Altenholz.

09.12. 95 DRK- Adventsfeier um 15 Uhr in der Gastwirtschaft Krey in Bredenbek feiern Mitglieder und Senioren gemeinsam Advent. Herr Pastor Binge aus Schobüll liest Geschichten zur Weihnachtszeit.

08.01.96 DRK-Jahreshauptversammlung um 19.30 Uhr in der Gastwirtschaft Krey in Bredenbek.

Termine der LJG

20.10.95 Skat- und Kniffelabend im Dörpshuus ab 20.00 Uhr.

Daß viele Preise winken, ist selbstverständlich.

25.11.95 Weihnachtsfeier mit dem Sparclub "Die fleißige Biene" ab 20.00 Uhr im Dörpshuus. Bitte unbedingt bis 28.10. bei Claudia Dohrau Tel. 5 29 anmelden.

09.12.95 Der Weihnachtsmann kommt zu den Kleinen ab 15.00 Uhr ins Dörpshuus. Ende gut - Alles gut ?!?!?!

15.12.95 Jahreshauptversammlung ab 20.00 Uhr im Dörpshuus.

Natürlich sind alle willkommen,neue Mitglieder werden gerne aufgenommen. Hierzu noch eine Anmerkung von Sönke Meyer: die Jugendlichen sollten sich schon im Vorfeld der Wahlen über ein weiteres Bestehen der LJG Gedanken machen. Also überlegt es Euch gut - wie geht es weiter???????

Kulturgruppe Bredenbek

Am Sonnabend, den 4. November um 15.00 Uhr: "Bollerwagen - Theater" im Dörpshuus, Krummwisch. (Eine Veranstaltung für Kinder.)

Wir gratulieren zum Geburtstag

Erna Maasen
Krummwisch

Robert Stange
Klein-Königsförde

Ernst Maasen
Krummwisch

Hildegard Stange
Klein-Königsförde

Erika Müller
Groß Nordsee

78 Jahre
77Jahre
77 Jahre
78 Jahre

Groß Nordsee

Magda Kaltenbach 71 Jahre
Frauendamm

Wally Bock Klein Königsförde

Bruno Laude

70Jahre

73 Jahre

Wir gratulieren den glücklichen Eltern und wünschen dem neuen Erdenbürger viel Glück.

Christina Schwanebeck 8.8.1995 Großnordsee

Herausgeber:

Gemeinde Krummwisch Verantwortliche Redakteure: Beate Lemke (bl) Hilde Markmann (hm) Marlene Möller (MM) Ute Müller (um)

Satz, Druck und Gestaltung: Computer Graphik Studio

> Katharinenstraße 20 24811 Owschlag Telefon (0 43 36) 33 41 Telefax (0 43 36) 33 41

Diese Mitteilungsblatt erscheint Vierteljährlich.

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe ist der 20. November 1995